Ehejubilare 2021

17 Ehepaare fanden sich am Sonntag 17. Oktober in der Pfarrkirche St. Stephanus ein, um mit einem Gottesdienst Dank für die gemeinsam verbrachten Jahre zu sagen und um sich erneut unter den Segen Gottes zu stellen!

Pfarrer Michael Weny bezeichnete es als einen unermesslich großen, wertvollen Beitrag in Kirche und Gesellschaft, den Ehepaare im Laufe ihres Lebens erbringen. Durch ihre besondere Beziehung, gefestigt und zusammengehalten durch das starke Band der Liebe, können die Paare mit ihren vielfältigen Gaben in die Welt hineinstrahlen und hineinwirken. Der Kirchenchor St. Stephanus, unter der neuen Leitung von Veronika Pittner, umrahmte die Feier mit passenden, berührenden Liedern: *„Unter Gottes Segen leben, unter Gottes Liebe leben, unter Gottes Frieden leben – ist mein Wunsch für Dich/für Euch…“*

Im Saal „Unterer Wirt“ setzte sich die Feier fort. Mit einem Gläschen Sekt wurde angestoßen, es gab Kaffee und feine Kuchen zum Genießen, bevor die einzelnen Jubelpaare mit ihren Hochzeitsfotos auf der Leinwand erschienen. Jedes Paar stellte sich kurz vor und erzählte ein wenig von sich: So haben wir uns kennengelernt, das essen wir gern, das unternehmen wir gern zusammen, das freut uns…

Ich habe den Eindruck gewonnen, dass alle Anwesenden wirklich zufrieden und glücklich mit ihrem/ihrer Angetrauten sind, ganz gleich, ob 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 oder 60 Ehejahre hinter ihnen liegen.

Pfarrer Weny unterhielt uns mit einem kniffligen Quiz, das dennoch stets gelöst werden konnte. Passend zu den Jubliäumsjahren hatte Hubert Auer interessante Beiträge der jüngeren und älteren Geschichte aus unserer Heimatgemeinde zu Politik und Kirche zusammengestellt. Hubert ergänzte diese Beiträge noch mit spannenden Ereignissen aus aller Welt. Wir staunten, wie lange doch manches Bedeutsame schon zurückliegt. Mit dem treffenden Gedicht „Spuren“ von ihm endete die Feier.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen schönen, festlichen Nachmittag ermöglicht und gestaltet haben! *Elisabeth Fastenmeier, Leichspoint*

Ehejubilare 2021:

10 Jahre: Johanna und Frank Schaal

15 Jahre: Angelika Straubinger-Fraunhofer und Wolfgang Straubinger,
Simone und Stefan Straubinger,

20 Jahre: Daniela und Thomas Kammerbauer

25 Jahre: Marianne und Rudolf Orthuber

30 Jahre: Anita und Rudolf Ehmann, Monika und Alfons Maier

35 Jahre: Bernadette und Konrad Mühlbacher, Claudia und Dieter Wolf

40 Jahre: Elisabeth und Peter Fastenmeier, Sophie und Stefan Huber

45 Jahre: Cäcilie und Leonhard Eder, Eva und Alois Maierhofer,
Marianne und Josef Strasser

50 Jahre: Regina und Franz Halmsteiner

60 Jahre: Hannelore und Rudolf Altenbuchner

62 Jahre: Juliane und Ludwig Kagerer

Pfarrbrief-Redaktion: M. Fischer (15 05), B. Koch (13 37), J. u. Ch. Pittner (98 69 93), Pfarrer Michael Weny (419)
Gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

St. Stephanus Haiming Mariä Himmelfahrt Niedergottsau
PFARR FENSTER
Pfarrbrief Nr. 293 1. November 2021

Allerheiligen & Allerseelen: Memento mori

Liebe Niedergerner!

Unsere Lebenserwartung hat heutzutage zugenommen. Dies ist wohl keine neue Erkenntnis. Aber wer unsere Friedhöfe nicht nur besucht, um sich an einen lieben Verstorbenen zu erinnern, sondern auch einmal auf die vielen anderen Namen auf den Grabsteinen schaut, kann erahnen, was dies früher bedeutete, wo viel zu oft Menschen in einem Alter verstarben, wo wir noch nicht an Tod und Sterben denken würden. Aber vielleicht erklärt diese Entwicklung in der Lebenserwartung auch, warum wir heute das Gedenken an unsere eigene menschliche Sterblichkeit immer mehr verdrängen.

Gerade aber an Allerheiligen und Allerseelen wird uns diese Tatsache wieder einmal vor Augen geführt. Und dies ist jetzt nichts Schlechtes. Denn auch wenn wir dieses Thema gern verdrängen, ausweichen können wir ihm nicht. Wir Menschen können nun einfach hier auf Erden nicht ewig leben. Der Tod gehört zum Leben. Sich dieser Tatsache ängstlich zu verweigern, ist keine sinnvolle Reaktion. Aber genauso wenig hilft es einem, ständig nur noch darüber nachzudenken. Alles hat seine Zeit, wie es im Buch Kohelet aus dem Alten Testament heißt. Und Allerheiligen und Allerseelen sind diese Zeit. Mehr noch, sie sind Tage in denen sich das Memento mori (lateinisch: „Bedenke, dass du sterben wirst.“) sich weitet auf die Hoffnung unseres Glaubens. Denn die natürliche Scheu, die wir Menschen mit dem Gedanken an den Tod verbinden, ist doch auch eine Ahnung, dass unsere Sterblichkeit kein erstrebenswerter Zustand ist. All dies ist doch eine Vorahnung von dem, was unser Glaube uns verheißt, nämlich dass es ein ewiges Leben geben kann und soll. Ein Leben, das hier auf dieser endlichen Erde zwar nicht möglich, aber im ewigen Gott zu finden ist. Und so sind diese Tage von Allerheiligen und Allerseelen auch Tage, die wir nicht nur für unsere Verstorbenen feiern. Sie sind auch Tage für uns noch Lebenden. Sie können eine heilsame Zeit für unsere Seele sein, wenn wir uns darauf einlassen und unsere Gedanken auf Gott hin weiten.

Ihr Pfarrer Michael Weny

Herzlichen Glückwunsch

Allen Geburtstagskindern & Jubilaren.

Geburtstags- und Hochzeitjubilare die im Pfarrbrief nicht genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 74 89 41.

Herzlichen Dank

Die Caritassammlung ergab
in Haiming 2.585,60 Euro
In Niedergottsau 1.075,64 Euro
Die Erntedanksammlung ergab
in Haiming 6.098 Euro
In Niedergottsau 5.363 Euro

Kinderbibeltag

für den Pfarrverband Haiming-Niedergottsau
am Mittwoch, 3. November von 9.45 bis ca. 13.00 Uhr in der Grundschule in Haiming.
Eingeladen sind Kinder der 1.-5. Klasse.
Zum Abschluss feiern wir eine kurze Andacht in der Kirche.

Eltern-Kind-Cafè

(Kinder im Alter von 3-7 Jahre) am Montag, 8. November, 14.00 bis 16.00 Uhr im MuKi-Raum im „Unteren Wirt".

Christl. Frauen- und Mütterverein

Weihnachtspäckchen-Aktion am Montag, 15. November von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Alten Schule.

„Lebensmosaikabend" für Frauen

mit Hedwig Beier am Montag, 15. November
um 19.30 Uhr, in Fahnbach 1.

Pfarrgemeinderats Sitzungen

Niedergottsau am Mittwoch, 17. November, 20.00 Uhr in der Alten Schule.
Haiming am Donnerstag, 18. November, 20.00 Uhr im Pfarrhaus.

Kath. Frauenbund Haiming

Besinnlicher Spaziergang am Dienstag, 22. November, 18.00 Uhr ab Schule.

Seniorinnen: Der Seniorinnen-Nachmittag im November fällt aus.

Nächster Termin ist der Dienstag, 7. Dezember, um 14.00 Uhr beim Kellerwirt.
Bitte Mund-Nasenschutz nicht vergessen!

Nikolausbesuch

In Haiming können auch heuer die Kinder wieder den Nikolaus am 5./6. Dezember besuchen. **Infos und Anmeldung** bei Elisabeth Herleder, 1678**.**
In der Pfarrei Niedergottsau besucht der Nikolaus am 5./6. Dezember die Kinder.
Anmeldung bei Raphael Botz 0176 72 27 04 46.

Zum Gedenken

Christine Obergröbner wurde am 30. Juli 1935 in Oberhausen bei Garching geboren. Sie arbeitete von klein auf mit ihren drei Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof, bis sie 1956 ihren Mann heiratete. Mit ihm zusammen schuf sie mit viel Arbeit und Fleiß ein gemeinsames Haus für ihre Familie, die bald um ihren Sohn Ernst bereichert wurde. Dieses Haus wurde zur Mitte ihres Lebens. Wenn hier ihr Sohn mit Familie, ihre zwei Enkel und drei Urenkel zusammenkamen, dann war sie glücklich. Sie war nicht nur Hausfrau sondern auch ein ausgesprochener Familienmensch. Für ihre Familie war sie immer da und half auch später ihren Geschwistern bei der elterlichen Landwirtschaft. Als ihr Ehemann 1989 mit 56 Jahren verstarb, führte sie weiterhin ein selbstständiges Leben in ihrem Haus. Das wurde wegen einer schweren Rheumaerkrankung immer schwieriger. Trotzdem konnte sie in ihrem Heim bleiben, weil sie tatkräftig und ausdauernd von ihrem Sohn und seiner Familie unterstützt wurde. Und auch wenn die Kreise, die sie im Leben zog, immer kleiner und enger wurden, durfte sie doch auch ihre letzten Tage fast vollständig in ihrem Haus verbringen und blieb dabei bis zum Schluss geistig fit. Als ihr Körper nicht mehr konnte, schied sie ruhig und still am 16. Oktober aus unserer Mitte.

Feier der Ehejubilare im Jahr 2020 am 10.10.2021 Pfarrverband Haiming

Um die Anerkennung denjenigen Ehepaaren entgegenzubringen, welche bereits ein Jahrzehnt oder teils weit darüber hinaus ihre Liebe pflegen und Ehe leben, lädt der Pfarrgemeinderat im Pfarrverband Haiming-Niedergottsau zur jährlichen Ehejubilar-Feier ein. Diese wird vom „Arbeitskreis Ehejubilare" vorbereitet und gestaltet. Durch die Corona bedingten Einschränkungen wurde im vergangenen Jahr den Jubilaren gratuliert, die Feier dazu aber auf 2021 verschoben. Nun fand diese am Nachmittag des 10. Oktober in Haiming statt.

„Die Liebe ist gütig, geduldig und freundlich, die Liebe verletzt nicht und redet nicht schlecht, die Liebe sucht Frieden, freut sich an der Wahrheit, sie trägt dir nichts nach und sie sucht nicht ihr Recht, die Liebe verändert der Weltenverlauf, die Liebe hört niemals auf". Mit diesem Lied eröffnete der Haiminger Kirchenchor den Gottesdienst für die Ehejubilare. Auch mit der Lesung aus dem Paulusbrief an die Korinther mit dem Hohelied der Liebe und dem Johannesevangelium hatte Pfarrer Weny das Thema aufgegriffen. In seiner Predigt sprach er von den Herausforderungen, die die Eheleute gemeinsam meistern. Mit dem Eheversprechen haben sie ein Bündnis geschlossen, das auf gegenseitigem Vertrauen sowie Verständnis beruht und sie in guten wie auch in schlechten Zeiten zusammenstehen lässt. Diese tiefe, innere Verbindung zwischen den Eheleuten sei wie die immerwährende Liebe Gottes zu den Menschen.

„Wo sind nur die Jahre geblieben" – das fragten sich die 17 Ehepaare, welche anschließend der Einladung in den schön gestalteten Saal zu Sekt, Kaffee und Kuchen gefolgt waren. In bewährter Manier moderierte Konrad Mühlbacher kurzweilig den Nachmittag und unterhielt auch mit humorvollen Episoden aus seinen Ehejahren. Die Jubelpaare stellten sich mit einem Hochzeitsfoto vor und gaben Antwort auf zwei Fragen: "Was ist die Lieblingsspeise des Partners?" und „Was macht Ihr gerne zusammen?". Dazu führten Koni und Pfarrer Weny mit einem spannenden Bilderquiz zu Persönlichkeiten und Anmerkungen zu zeitgeschichtlichen Ereignissen auf eine Zeitreise zurück in das jeweilige Hochzeitsjahr. Von manch lustiger Antwort und Anekdote wurden die Anwesenden zum Lachen gebracht.

Zu guter Letzt durfte jedes Ehepaar eine gebundene Sonnenblume mit nach Hause nehmen. Ein herzliches Dankeschön an den Arbeitskreis Ehejubilare, Pfarrer Weny und dem Kirchenchor. Wiederum ist es ihnen gelungen, einen festlichen Gottesdienst sowie einen unterhaltsamen Nachmittag in angenehmer Atmosphäre zu gestalten. Es ist schön, dass diese Veranstaltung als fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Pfarrverband gilt. *Irene u. Hans Anderl*

20 Jahre: Irene und Hans Anderl, Bernadette und Martin Gindl
Anita und Engelbert Schwiebacher,

25 Jahre: Gabriele und Michael Zauner

30 Jahre: Christa und Willi Feyrer, Margarete und Hans Fischer, Elfriede und Hans Maier

35 Jahre: Ulrike und Uwe Nagel, Rosmarie und Josef Reiter, Brigitte und Martin Straubinger

40 Jahre: Rita und Josef Altenbuchner, Maria und Anton Auer, Roswitha und Albert Hofer,
Marianne und Ernst Obergröbner,

50 Jahre: Annemarie und Hans Reindl

55 Jahre: Käthe und Ludwig Niedermeier

60 Jahre: Maria und Max Altenbuchner